Ortschaftsrat Markwerben
der Stadt Weißenfels

Weißenfels, 15.06.2021

N I E D E R S C H R I F T
der 12. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Markwerben am 07.06.2021

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Gemeindesaal Markwerben, Winkel 1	Ende:	20:30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

TOP 3 Einwohnerfragestunde

TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

TOP 5 Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

TOP 6 Beantwortung von Anfragen

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 Verkauf Flurstücke 5030 und 5032 der Flur 4 Gemarkung Markwerben 073/2021

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 8 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

TOP 9 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Hubert Schiller eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Markwerben. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 5 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Risch erklärt auf die Frage eines Einwohners zur Frist des Verbrauchs der Heimatpflegemittel, dass die Mittel aus 2020 im Jahr 2021 zu verwenden sind.
Herr Schiller bittet die anwesenden Vereinsvertreter um Einbringung von nachhaltigen Ideen zur Verwendung der Gelder.

Auf den Vorschlag der Kleinpfingstgesellschaft zur Anschaffung von Bierzeltgarnituren bietet Herr Risch an, die im städtischen Eigentum befindlichen Garnituren und auch Holzhütten leihweise zu nutzen. Eine Kontaktaufnahme hierzu kann über das Kulturamt erfolgen.
Auf die Frage von Frau Fabig zur Höhe Miet- oder Leihgebühren teilt Herr Risch mit, dass der Ortschaftsrat als Veranstalter keine Gebühren zu zahlen hat. Bei der Ausleihe für Vereine oder Privatpersonen fallen Gebühren an, die beim Kulturamt zu erfragen sind.

Herr Schiller informiert darüber, dass der neugestaltete Gemeindesaal ab September wieder für Veranstaltungen vermietet werden soll. Da der Umbau der Sanitäranlagen bis dahin noch nicht abgeschlossen sein wird, ist die Alternative zum Aufstellen mobiler Toiletten zu prüfen. Herr Risch sichert zu, dass dies durch die Abt. Hochbau erfolgen wird.

Frau Fabig erbittet eine detaillierte Aufstellung der für die Sanierung des Gemeindesaals eingegangenen Spendengelder und deren Verwendung. Unter Hinweis auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften, welche die namentliche Nennung der Spender einschränkt, sagt Herr Risch die Übermittlung der Gesamtspendensumme aus dem zuständigen Fachbereich zu.

Herr Schiller weist darauf hin, dass nicht nur finanzielle Hilfen zur Fertigstellung des Saales geführt haben, sondern auch Sachspenden von Baumaterial, viele Arbeitsstunden Freiwilliger und deren Verpflegung beim Arbeitseinsatz.
Ein Dankschreiben an alle Beteiligten und Spender zum Aushang in den Schaukästen ist in Arbeit.

Herr Fabig spricht Herrn Schiller an und bittet um Klärung zur derzeit kursierenden Behauptung, in seiner Funktion als Ortsbürgermeister die verfügbaren Heimatpflegemittel durch einen Beschluss ausdrücklich nur für die Pfingstgesellschaft zur Ausrichtung der 200-Jahr-Feier zur Verfügung gestellt zu haben. Somit stand zum Zeitpunkt des Sommerfestes des Turmfalkenvereins für die Sanierung der sanitären Anlagen kein Geld zur Verfügung und musste aus privaten Mitteln finanziert werden.

Herr Risch beendet die aufgeregte Diskussion um die Verteilung der finanziellen Mittel und sichert eine Finanzübersicht für den Zeitpunkt des Amtswechsels der Ortsbürgermeister im Jahr 2019 zu.

Die am Kindergarten angebrachten unzähligen Corona-Schreiben und Corona-Regelungen sind nach Aussage eines Einwohners sehr unübersichtlich angebracht und lassen die Frage nach der Aufstellung eines Schaukastens zu.
Herr Schiller teilt mit, dass ein Treffen mit der Leiterin der Kita zu den bevorstehenden Umbauten geplant ist. Dort kann die Problematik der Aushänge besprochen werden.

Die von einem Einwohner hinterfragte Verantwortlichkeit zum Säubern der Straßenrinne an der Kreuzung Storkau-Markwerben-Uichteritz wird Herr Schiller mit dem zuständigen Fachbereich klären.

Die zur Debatte stehende Reinigung des Grabens links der L206 in Richtung Uichteritz vertagt Herr Schiller unter Hinweis auf die die bevorstehende Straßensanierung. Nach deren Abschluss werden die örtlichen Gegebenheiten erneut geprüft.

Eine Einwohnerin weist darauf hin, dass bei Starkregen von der Straße überschüssiges Wasser in Richtung Gemeindesaal abläuft. Sie befürchtet Wasserschäden am und im Gebäude.
Herr Schiller geht davon aus, dass im Zuge des Umbaus der an dieser Gebäudeseite befindlichen sanitären Anlagen die Kanalreinigung vorgenommen wird.
Herr Risch empfiehlt, den Hinweis der Einwohnerin an Fachbereich III zur Kenntnis zu geben und durch deren Eingreifen weitere Schäden zu verhindern.

Auf die Fragen der Einwohner zum aktuellen Stand der Problematik „Finnhütten" teilt Herr Schiller mit, dass er bis Ende Juni mit Informationen aus dem Petitionsausschuss rechnet und diese zeitnah bekanntgeben wird.

Einige Einwohner äußern ihr Unverständnis, warum in einer Angelegenheit die „Finnhütten" betreffend nach Informationen aus der Tagespresse die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Seitens der Finnhüttenpächter sind schwerwiegende Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet Markwerbener Flur vorgenommen worden, die im Interesse der Allgemeinheit öffentlich zu besprechen und zu klären sind.

Unter Hinweis auf die Kommunalverfassung und die Regelungen für die Ortschaftsräte weist Herr Risch darauf hin, dass Grundstücksangelegenheiten aus Gründen des Datenschutzes im nicht öffentlichen Teil zu besprechen sind. Er stellt einen Lösungsvorschlag der Stadt in Aussicht, über den die Ortschaftsräte im nicht öffentlichen Teil abzustimmen haben.

Herr Risch führt aus, dass die Erholungsgrundstücke an der Saale in den 80er Jahren als Ausgleich für städtische Bau- und Abrissmaßnahmen an die von diesen Maßnahmen Betroffenen verpachtet wurden. Es handelt sich um nicht ständig bewohnte Wochenendparzellen, die bereits mehrfach Diebstahl- und Vandalismus ausgesetzt waren. Zum Schutz ihres Eigentums haben die Besitzer/Pächter Zäune und Verbotsschilder aufgestellt.

Die Einwohner kritisieren die Schutzmaßnahmen, da diese das Betreten des gesamten Geländes untersagen und somit Anwohner und Gäste Markwerbens vom ungehinderten Aufenthalt im Landschaftsschutzgebiet „Saaletal" abhalten sollen. Versuche sachlicher Diskussionen zum Entfernen der Schilder und der Wiederherstellung des Geländes für die öffentliche Nutzung waren bisher nicht Erfolg bringend.

Herr Risch informiert über den Plan, einen öffentlichen Saalezugang für die Anwohner zu schaffen. Dazu soll ein an das Finnhüttengelände angrenzendes Grundstück gepachtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Durch das Aufstellen von Spielgeräten sowie Sitzgelegenheiten kann die Fläche einladend gestaltet und um einen Grillplatz erweitert werden. Gleichzeitig werden weitere Grundstücksteile an die Finnhüttengemeinschaft verkauft. Diese kann dann Maßnahmen zum Schutz ihres Eigentums ergreifen, ohne öffentliche Zugänge zu verwehren.
Das Geld aus dem Grundstücksverkauf wird für den Pachtzins des Nachbargrundstücks aufgewendet.

Die Einwohner wenden ein, dass es unverständlich ist, wenn gemeinschaftliches Eigentum im Landschaftsschutzgebiet an Privatleute verkauft wird und die Gemeinde dann für die Bürger für Erholungszwecke Land pachtet. Es sollte auch nicht außer Acht gelassen werden, dass die Besitzer der Wochenendgrundstücke durch den Erwerb weiterer Grundstücksfläche erhebliche Wertsteigerungen erzielen.

Nach Aussage von Herrn Schiller wurde der Pachtvertrag im Jahr 2016 unter Auflagen geschlossen. Die Nutzer der Wochenendgrundstücke haben sich trotz mehrfacher Aufforderung (Anlage) nicht an die Auflagen gehalten und Schäden im Landschaftsschutzgebiet durch Versiegelung von mindestens 300 Meter Saalestrand sowie umfangreiche An- und Umbauten ohne Genehmigung herbeigeführt. Der vereinbarte freie Zugang ins Landschaftsschutzgebiet wurde nicht ermöglicht.

In der Sitzung vom 15.10.2018 hat der Ortschaftsrat festgelegt, dass die Stadt mit der Auflösung des Pachtvertrages zum 31.12.2019 beauftragt wird.
Diese Auflösung ist vom neuen Ortschaftsrat aktualisiert worden und bis heute nicht umgesetzt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

In der Niederschrift zur Sitzung vom 22.03.2021 ist festgehalten:

> Herr Fabig drängt erneut auf eine schriftliche Stellungnahme zur Klärung der ihm gegenüber formulierten Denunziationen, die auf seiner Amtszeit als Ortsbürgermeister beruhen.

Frau Fabig möchte klargestellt haben, dass Herr Fabig die angekündigte Stellungnahme zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen erfragt hat. Es wurde ihm zugesichert, diese in Schriftform zu bekommen.

Herr Risch teilt mit, dass die Prüfung der Vorwürfe gegen Herrn Fabig in Bearbeitung ist.

Im weiteren Verlauf bezieht sich Frau Fabig auf die Abstimmung der Ortschaftsräte unter TOP 3:

> Herr Schiller berichtet über seine fortwährenden Aktivitäten zur Gefahrenabwehr und dem Schutz des Landschaftsschutzgebietes an den Finnhütten. Ihm wurde angeraten, diesen Vorgang nicht weiter als Ortschaftsrat zu verfolgen, sondern als Privatperson. Dafür bittet er um Zustimmung der Ortschaftsräte, dass er den bisherigen Schriftverkehr, welcher auf dem Briefkopf des Ortschaftsrates verfasst wurde, für die weiteren in die Angelegenheit einbezogenen Behörden nutzen darf.
> Diesem Begehren wird mit einer Enthaltung nachgekommen.

Frau Fabig möchte ihre Enthaltung umwandeln in eine Ablehnung.

Herr Risch weist darauf hin, dass die Niederschrift nicht geändert werden kann, da es sich um eine Protokollierung des Sitzungsablaufes handelt und in besagter Sitzung eine Abstimmung mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung festzuhalten war.

Frau Fabig bekräftigt ihre Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verwendung des Ortschaftsrats-Schriftverkehrs für den privaten Einsatz des Herrn Schiller in der Angelegenheit „Finnhütten“ und bittet um Prüfung des Sachverhaltes durch das Rechtsamt.

Unter Beachtung dieser Hinweise wird die Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2021 einstimmig bestätigt.

5. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Es gibt keine neuen Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen.

6. Beantwortung von Anfragen

Herr Schiller informiert darüber, dass an ihn und an die Stadt gestellte Anfragen der Einwohner beantwortet sind.

7. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

8. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Herr Risch informiert die Einwohner über die geplante Prüfung der Angelegenheit mit dem Ziel, keine Grundstücke an die Finnhüttenbesitzer zu verkaufen, sondern lediglich zu verpachten und damit die Pacht für das Nachbargrundstück zu finanzieren.

9. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Hubert Schiller	Heike Bechmann
Vorsitzender	Protokollführerin